

**6-MON
ATSBE
RICHT
2018**

Die Manz AG auf einen Blick

Finanzkalender 2018

13. November 2018
26.–28. November 2018

Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2018
Deutsches Eigenkapitalforum 2018

Konzernergebnisse im Überblick

(in Mio. EUR)	1. Januar bis 30. Juni 2018	1. Januar bis 30. Juni 2017	Veränderung in %
Umsatz	173,5	119,6	+45,1
Gesamtleistung	178,4	126,7	+40,8
EBITDA	-0,7	12,4	n/a
EBITDA-Marge	n/a	9,8	n/a
EBIT	-5,1	7,0	n/a
EBIT-Marge	n/a	5,5	n/a
EBT	-5,9	5,6	n/a
Konzernergebnis	-6,5	4,7	n/a
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,80	0,61	n/a
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-33,7	39,6	n/a
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6,4	19,4	n/a
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,0	-21,5	n/a

	30. Juni 2018	31. Dez. 2017	Veränderung in %
Bilanzsumme	382,5	368,2	+3,9%
Eigenkapital	157,0	163,4	-3,9%
Eigenkapitalquote (in %)	41,0	44,4	-3,4 pp
Finanzschulden	53,1	40,3	+31,8%
Liquide Mittel	44,9	72,2	-37,8%
Nettoverschuldung	8,2	-31,9	n/a

LEITBILD DER MANZ AG

Mit unserem Claim „passion for efficiency – Effizienz durch Leidenschaft“ geben wir als Hightech-Maschinenbauer das Leistungsversprechen, unseren in etablierten und zukunftsorientierten Märkten und Marktsegmenten tätigen Kunden innovative und wirtschaftliche Lösungen anzubieten. Umfangreiches technologisches Know-how, ein wettbewerbsfähiges Produktportfolio und Kundennähe sind das Fundament unserer Gesellschaft und ermöglichen es uns, neue Anforderungen der Industrie frühzeitig zu erkennen und in die Entwicklung unserer Produkte einfließen zu lassen. Die Manz-Gruppe ist ein Innovationstreiber für Schlüsseltechnologien wie nachhaltige Energieerzeugung und stationäre Stromspeicherung, Displays und Geräte für globale Kommunikationsbedürfnisse oder E-Mobilität. Aufgrund unserer umfassenden Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Bildverarbeitung, Messtechnik, Nasschemie sowie in Rolle-zu-Rolle-Prozessen gibt es in zahlreichen Branchen Anwendungsmöglichkeiten und Nachfrage für unsere Lösungen. Wir konzentrieren uns in unseren Kernsegmenten Solar, Electronics und Energy Storage neben kundenindividuellen Produktionslösungen auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von standardisierten Einzelmaschinen und Modulen und deren intelligente Verkettung zu kompletten, individuellen Systemlösungen.

WIR HANDELN NACHHALTIG. IN ALLEN BEREICHEN. BEI ALLEN HERAUSFORDERUNGEN.

Chancen eröffnen. Weiterbildung ermöglichen. Soziale Verantwortung übernehmen. Innovationen vorantreiben. Ressourcen schonen.

Nachhaltigkeit ist bei Manz mehr als nur ein Schlagwort. Wir haben daher entschieden, die diesjährige Berichterstattung ganz ins Zeichen der Nachhaltigkeit zu stellen. Auch weil wir als große börsennotierte Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2017 unsere vielfältigen Aktivitäten rund um Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung in einem entsprechenden Bericht zusammenfassen.

Den gesamten Nachhaltigkeitsbericht finden Sie auf unserer Website. Einige der für uns wesentlichen Themen haben wir mit interessanten Fakten und Hintergründen für diesen Halbjahresbericht aufbereitet.

INHALT
GESAMT
ÜBERSICHT

**HISTO
RIEDER
MANZ
AG**

1987 Gründung durch
Dieter Manz

Entwicklung des ersten Automationssystems
für die Verarbeitung kristalliner Solarzellen in
Pilot-Produktion **1988**

1994 Lieferung der ersten Automationslösung
für Flat-Panel-Display-Industrie nach Asien

Lieferung des ersten Automationssystems für eine
vollständig automatisierte Produktionslinie von
kristallinen Solarzellen **2000**

2005 Eintritt in den Dünnschicht-Markt mit einer
Anlage für die mechanische Strukturierung von
Solarmodulen

IPO im Entry Standard der
Frankfurter Wertpapierbörse **2006**

2008 Manz wird durch die Akquisition der Firma Intech,
Taiwan, führender Anbieter von nasschemischen
Prozessanlagen

Einstieg in den Markt von
Lithium-Ionen-Batterien **2009**

2012 Übernahme der CIGS-Innovationslinie von Würth
Solar; Werkseröffnung für Solar- und Display-
fertigungsanlagen in Suzhou/China

Manz wird einer der weltweit führenden Ausrüster
für die Touchpanel-Produktion
Erster Auftrag aus der AMOLED-Display-Industrie **2013**

2014 Akquisition der Maschinenbauparte von Kemet
Electronics Italy (ehemalige Arcotronics) zur Erweite-
rung des Technologieportfolios im Bereich Battery

Akquisition der KLEO Halbleitertechnik GmbH
zur Erweiterung des Portfolios um die Technologie
„Laserdirektbelichtung“ **2015**

2016 Shanghai Electric wird strategischer
Ankerinvestor der Manz AG

Beginn der strategischen Zusammenarbeit mit
Shanghai Electric und Shenhua in der
CIGS-Dünnschicht-Solartechnologie **2017**

ANUN
SEREAK
..TION
ÄRE

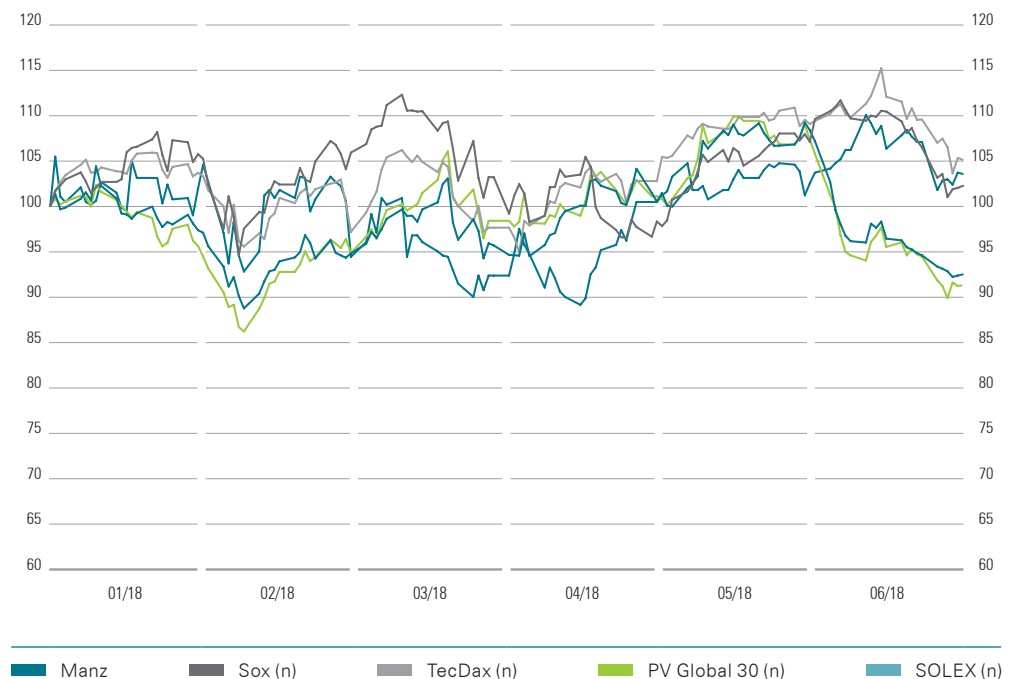
AKTIE DER MANZ AG

KURSENTWICKLUNG (1.1.2018–30.06.2018)

Die Aktie der Manz AG startete mit einem Schlusskurs von 33,90 EUR am 2. Januar 2018 in das Geschäftsjahr 2018. In der Folgezeit war die Aktie von einer volatilen Kursentwicklung geprägt und erreichte am 16. April 2018 den Tiefststand im Betrachtungszeitraum bei 30,20 EUR je Aktie. Bis Anfang Juni folgte das Manz-Papier einem stetigen Aufwärtstrend, am 11. Juni 2018 verzeichnete die Aktie mit 37,30 EUR ihren Höchststand. Bis Ende Juni 2018 war die Entwicklung von einer leichten Abwärtsbewegung geprägt und schloss am 29. Juni 2018 bei 35,15 EUR. Dies entspricht einer Marktkapitalisierung von rund 272,2 Mio. EUR und einem Kursanstieg von 3,7%.

Die Vergleichsindizes entwickelten sich im Betrachtungszeitraum wie folgt:
TecDAX +12,9%; SOX +6,2%; SOLEX –9,7%; PV30 Global –10,4%

Aktie der Manz AG (XETRA, in EUR)



STAMMDATEN UND KENNZAHLEN ZUR AKTIE

Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie

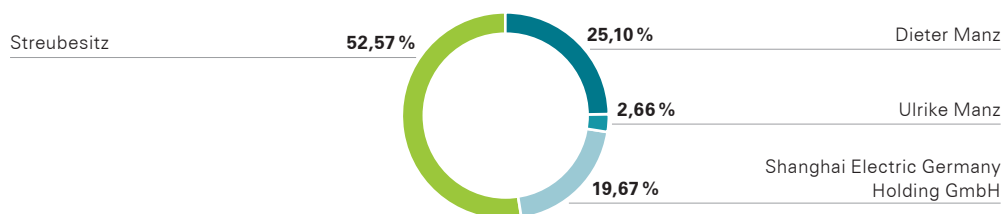
WKN	A0JQ5U
ISIN	DE000A0JQ5U3
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	7.744.088 EUR
Erstnotiz	22. September 2006
Erstausgabepreis	19,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn der Berichtsperiode*	33,90 EUR
Aktienkurs zum Ende der Berichtsperiode*	35,15 EUR
Prozentuale Veränderung	+3,7%
Periodenhoch	37,30 EUR
Periodentief	30,20 EUR

* jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG

AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die Manz AG weist mit aktuell 52,57 % einen hohen Streubesitz auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Die Shanghai Electric Germany Holding GmbH hält zum 30. Juni 2018 insgesamt 19,67 % der Anteile. Daneben hält das Aufsichtsratsmitglied Dieter Manz 25,10 % sowie dessen Ehefrau Ulrike Manz weitere 2,66 % der Aktien an der Gesellschaft.

Aktionärsstruktur



HAUPTVERSAMMLUNG 2018

Am 03. Juli 2018 fand in der FILharmonie in Filderstadt die ordentliche Hauptversammlung 2018 der Manz AG statt. Insgesamt waren 269 Aktionäre anwesend und folgten dem Bericht des Vorstands zur Geschäftsentwicklung im Jahr 2017 und dem Ausblick für das Geschäftsjahr 2018. Insgesamt waren 59,3% des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten (Vorjahr: 57,9%), sämtliche Tagesordnungspunkte wurden verabschiedet. Detaillierte Abstimmungsergebnisse können jederzeit auf der Unternehmenswebsite www.manz.com im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung abgerufen werden.

Finanzkalender 2018

13. November 2018
26.–28. November 2018

Quartalsmitteilung zum 3. Quartal 2018
Deutsches Eigenkapitalforum 2018

**KONZ
ERNZ
ISCHEN
LAGEBE
RICHT**

15 GRUNDLAGEN DES KONZERNS

- 15 Geschäftsmodell und Strategie
- 17 Konzernstruktur und Beteiligungen
- 18 Standorte und Mitarbeiter
- 18 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 20 Forschung und Entwicklung

24 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 24 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 25 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- 29 Segmentberichterstattung

32 NACHTRAGSBERICHT

32 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

32 PROGNOSEBERICHT

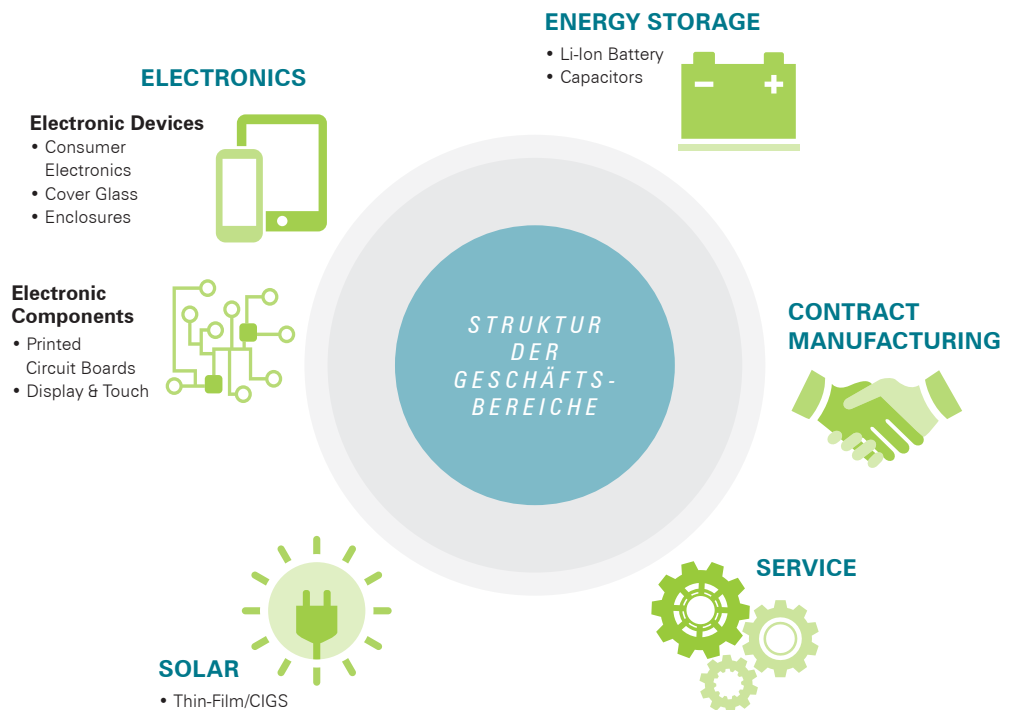
- 32 Erwartete Entwicklung des Konzerns und der Segmente
- 33 Zukunftsgerichtete Aussagen

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL UND STRATEGIE

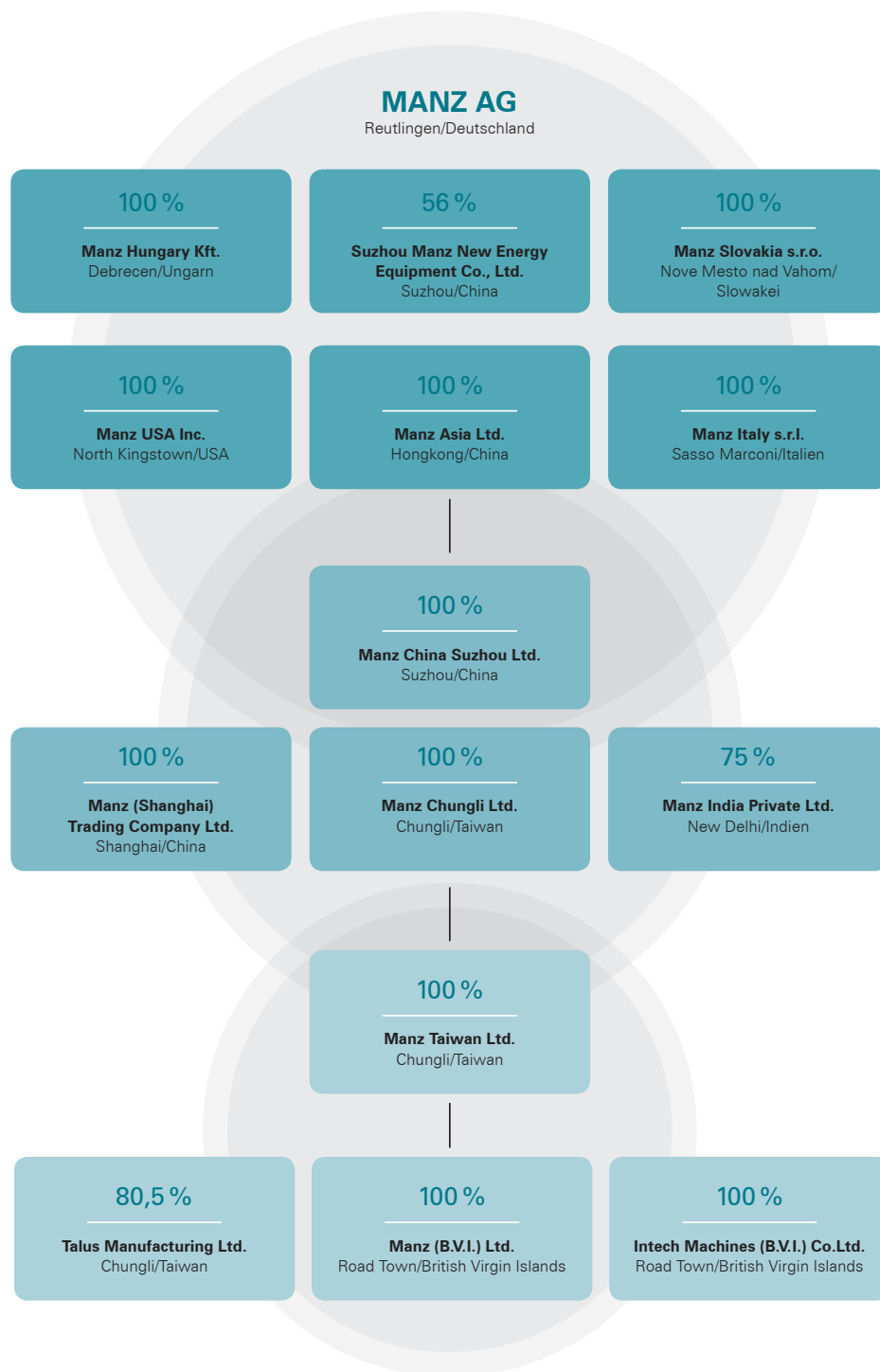
Die 1987 gegründete Manz AG ist ein weltweit agierendes Hightech-Maschinenbauunternehmen. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst fünf Segmente: Solar, Electronics, Energy Storage, Contract Manufacturing und Service. Mit langjähriger Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Bildverarbeitung und Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle-Prozessen bietet das Unternehmen Herstellern und deren Zulieferern in unterschiedlichen Branchen ein breites Portfolio innovativer Produkte. Dieses umfasst neben kundenspezifischen Entwicklungen auch standardisierte Einzelmaschinen und Module, die zu kompletten, individuellen Systemlösungen intelligent verkettet werden können.

Neben der schlüsselfertigen Produktionslinie CIGS*fab* im Segment Solar legt die Gesellschaft in den Segmenten Electronics und Energy Storage besonderes Augenmerk auf die Automobilindustrie. So unterstützen zum Beispiel wirtschaftliche und wettbewerbsfähige Anlagen zur Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien – von der Zelle bis hin zum fertigen Pack – und automatisierte Montagelinien für Zellkontaktiersysteme die Branche bei der Transformation vom klassischen zum elektrischen Antriebsstrang. Rund um die technologischen Kernkompetenzen der Manz AG bietet das Unternehmen zudem umfassende Dienstleistungen an: Von der Simulation und Fabrikplanung über die Prozess- und Prototypenentwicklung bis hin zu Kundens Schulungen und After-Sales-Service.



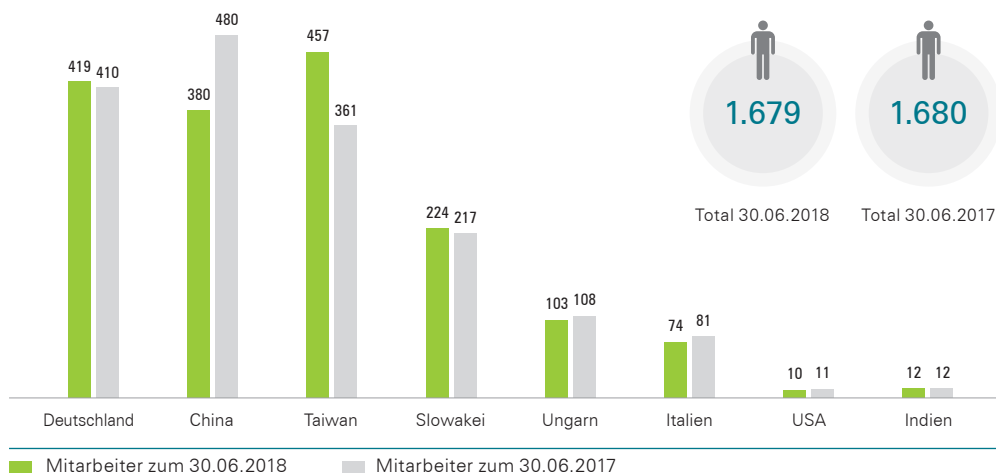
Kern der Unternehmensstrategie ist es, das Technologieportfolio über ein gruppenweit etabliertes R&D Council branchen- und regionenübergreifend einzusetzen. Dieser segmentübergreifende Technologie- und Know-how-Austausch bietet neben einer hohen Flexibilität die Möglichkeit, interne Synergien hinsichtlich Plattformstrukturen und Baukästen, Produktportfolios sowie Prozessen und Abläufen zu erzeugen und diese wirtschaftlich zu nutzen.

Das Geschäftsmodell der Manz AG bietet eine nachhaltige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei gleichzeitig ertragsorientiertem Wachstum. Die strategische Kooperation im Segment Solar mit der Shanghai Electric Group und der Shenhua Group sichert Stabilität. Durch einen starken Fokus auf den Ausbau des Geschäfts mit Standardanlagen sowie die rasche Verbreiterung der weltweiten Kundenbasis, steigert das Unternehmen seine Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität. Ein gruppenweit strukturierter Prozess zur Produktfindung, -entwicklung und -einführung reduziert Entwicklungsaufwand und -dauer deutlich. Zusätzliche Wachstumschancen ergeben sich aus individuellen Entwicklungsprojekten für kundenspezifische Pilotlinien. Hier ist die Manz AG gefragter Entwicklungspartner der Industrie und Wegbereiter für neue Zukunftstechnologien.

KONZERNSTRUKTUR UND BETEILIGUNGEN


STANDORTE UND MITARBEITER

Mitarbeiterstruktur



STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSSINDIKATOREN

Auf Konzernebene ist die Manz AG zum Zwecke der Unternehmenssteuerung nach Produkt- und Dienstleistungssegmenten organisiert und verfügt über die fünf Segmente Solar, Electronics, Energy Storage, Contract Manufacturing und Service. Um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und die Ertragskraft der Bereiche zu steuern, werden diese vom Management getrennt überwacht. Über den Geschäftsverlauf im Einzelnen wird der Vorstand mittels detaillierter Berichte und regelmäßiger Management-Meetings informiert. Dadurch ist ein vorausschauendes Steuern durch den jeweiligen Vorstand zeitnah möglich.

Die Steuerungsgrößen für die Unternehmensentwicklung der Manz AG sind die Kennzahlen Umsatz, Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT), Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA). Weitere Leistungsindikatoren sind die Eigenkapitalquote sowie die Liquidität. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Steuerungssystem der Manz AG nicht geändert.

Das Finanzmanagement der Manz AG ist zentral organisiert. Zur Minimierung von Risiken und zur Nutzung konzernübergreifender Optimierungspotenziale bündelt die Gesellschaft Entscheidungen beispielsweise über Finanzierungen von Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns. Dabei werden wertorientierte Finanzierungsgrundsätze verfolgt, um sowohl die Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen als auch die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen und die Kapitalkosten zu optimieren.

Standorte und Mitarbeiter



STANDORTE

- | | | |
|---|--|---|
| 1 Deutschland
Reutlingen, Tübingen
Production, Sales & Service | 4 Italien
Sasso Marconi
Production, Sales & Service | 7 China
Shanghai, Suzhou, Hongkong
Production, Sales & Service |
| 2 Ungarn
Debrecen
Production & Service | 5 USA
North Kingstown, Cupertino
Sales & Service | 8 Indien
New Delhi
Sales & Service |
| 3 Slowakei
Nove Mesto nad Vahom
Production, Sales & Service | 6 Taiwan
Taoyuan
Production, Sales & Service | |

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Mit ihren über 500 Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern an ihren Entwicklungsstandorten konzentriert sich die Manz AG auf die Entwicklung innovativer Produktions-, Montage- und Handhabungstechnologien, standardisierter Einzelmaschinen, Module und komplett verketteter, individueller Systemlösungen und Anlagen sowie die interne segmentübergreifende Verzahnung ihrer Kompetenzen durch das R&D Council zur Maximierung von Synergie- und Skaleneffekten. Zudem unterhält die Manz AG zahlreiche Kooperationen zu namhaften Forschungsinstituten, Universitäten und Hochschulen.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine F&E-Quote von 4,5% aus (Vorjahr: 8,7%). Der deutliche Rückgang liegt zum einen basisbedingt an der gestiegenen Gesamtleistung, zum anderen im Wegfall der hohen F&E-Aufwendungen im Bereich Solar durch die Veräußerung der NICE Solar Energy GmbH (vormals Manz CIGS Technology GmbH) ab 01. April 2017 begründet. Betrachtet man nur die aktivierten Entwicklungskosten, beläuft sich die Forschungskostenquote auf 1,7% (Vorjahr: 3,6%). Die Investitionen in F&E in Höhe von 7,9 Mio. EUR liegen unter dem Vorjahresniveau von 10,4 Mio. EUR.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 1,8 Mio. EUR) vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen gab es nicht. Auch perspektivisch wird die Gesellschaft deutliche Akzente im F&E-Bereich setzen. Um die gute technologische Positionierung in den relevanten Zielmärkten und die Innovationskraft nachhaltig und langfristig zu festigen, strebt die Manz AG eine jährliche F&E-Quote von durchschnittlich 6,5% an.

WISS ENBILD UNGTRA INING

Bestmögliche Qualifizierung ist für uns der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg. Vor diesem Hintergrund unterhalten wir vielfältige Programme und Initiativen für die Weiterqualifizierung unserer Mitarbeiter. Mit der Förderung des internationalen,

internen Jobmarktes wollen wir zudem die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten unserer weltweiten Mitarbeiter vielfältiger aufstellen.



Dual



Ausbildung ist Investition in die Zukunft

Die duale Ausbildung sowie das duale Studium haben für die Manz AG einen sehr hohen Stellenwert. Als weltweit agierendes Unternehmen ist für uns auch die Internationalisierung des dualen Ausbildungskonzeptes von großer Bedeutung. So wurde zum Beispiel am Standort Slowakei in enger Zusammenarbeit mit der deutschen Ausbildungsabteilung eine erfolgreiche gewerblich-technische Ausbildungsstruktur nach deutschem Vorbild etabliert.



Ø 21,8 h

Qualifizierung heißt, man lernt nie aus

Lebenslanges Lernen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen der Manz Academy bieten wir ein breitgefächertes Bündel an Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie fachspezifischen Qualifizierungsmaßnahmen an. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 37.996,50 Fortbildungsstunden abgehalten. Dies entspricht einer durchschnittlichen Fortbildungsdauer je Mitarbeiter von rund 21,8 Stunden.



Auch „oben“ wird weitergebildet

„Future Leadership@Manz“ ist ein neues Programm für die Führungsebene im Unternehmen, in dessen Rahmen ein gemeinsames, standortübergreifendes Führungsverständnis erarbeitet wird.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Konjunkturelles Marktumfeld

Die Expansion der Weltwirtschaft hat nach Angaben des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) zu Beginn des Jahres 2018 an Fahrt verloren. Demnach bremsen die Handelskonflikte der USA die weltwirtschaftlichen Aktivitäten spürbar. In China belasten Maßnahmen, um die Kreditexpansion zu bremsen und eine Überhitzung des Immobilienmarktes zu unterbinden, die Konjunktur. Hinzu kam eine erhöhte politische Unsicherheit im Euroraum, wesentlich bedingt durch den Regierungswechsel in Italien. Für das Gesamtjahr 2018 prognostiziert das IfW eine Zunahme des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,8% (Vorjahr: +3,9%), für die USA um 2,8% (Vorjahr: +2,2%), für China rechnen die IfW-Experten mit einem BIP-Zuwachs von 6,5% (Vorjahr: +6,9%), für Europa mit einer Zunahme um 2,1% (Vorjahr: +2,6%) und für Deutschland um 2,0% (Vorjahr: +2,6%).

Maschinenbaubranche

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sieht den Maschinenbau auch weiterhin weltweit auf dem Wachstumspfad. Preisbereinigt erwartet der Verband für das Jahr 2018 einen globalen Umsatzanstieg von 4% (Vorjahr: +3%), für China werden ebenfalls 4% Wachstum prognostiziert, nachdem der Markt im Vorjahr noch rückläufig war (Vorjahr: -2%), für Deutschland werden sogar 5% prognostiziert (Vorjahr: +5%). Deutlich überdurchschnittlich mit preisbereinigten 10% Wachstum wird dabei in Deutschland der Fachbereich Robotik & Automation zulegen können (Vorjahr: +12%). Die positiven Erwartungen für den deutschen Maschinenbau werden dabei gestützt vom starken ausländischen Auftragseingang, der in den ersten vier Monaten 2018 rund 6% über dem Vorjahresniveau lag.

Branchen der Kernsegmente

Solar

Nach Einschätzung des VDMA konnten die deutschen Maschinenbauer für die Solarbranche den Umsatz im ersten Halbjahr 2018 um 7,7% gegenüber dem Vorjahr steigern. Den überwiegenden Anteil erwirtschafteten die Unternehmen demnach mit 58,6% auf dem chinesischen Markt. Die starke Marktposition der deutschen Maschinenbauer in der Dünnschichttechnologie zeigt sich in einem Umsatzanteil von 61,6% im ersten Quartal 2018. Dieser lag zwar deutlich über dem entsprechenden Wert des Vorjahres. Basierend auf Werten aus den vergangenen Jahren kann jedoch mit einer Abnahme der Dünnschichtanteils im weiteren Jahresverlauf gerechnet werden. Basis der insgesamt positiven Aus-

sichten ist die weltweit steigende Nachfrage nach PV-Installationen: Für 2018 wird eine Zunahme der neu installierten Leistung gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % von 98 Gigawatt (GW) auf 104 Gigawatt (GW) erwartet.

Electronics

Die deutschen Hersteller für die Elektronikproduktion erwarten laut VDMA für 2018 im Durchschnitt ein Umsatzplus von 7,9 % gegenüber dem Vorjahr. Dabei ist die Region Asien mit einem Umsatzanteil von 33,1 % der größte Abnehmer für die Produkte des Elektronik-Maschinenbaus, gefolgt von Deutschland mit 26,3 % und Europa mit 24,1 %. Auf dem weltweiten Display-Markt werden laut IHS Research die Produktionskapazitäten insgesamt um 6,4 % auf 210,8 Mio. qm ansteigen, wobei der Trend von LED hin zur AMOLED-Technologie weiter anhält. Demnach wird die AMOLED-Technologie 2018 bereits einen Umsatzanteil von 26,6 % beitragen (Vorjahr: 18,3 %). Für die Wertschöpfung der Maschinenbauer rund um den elektronischen Antriebsstrang wird vom VDMA ein Zuwachs von über 20 % für 2018 prognostiziert.

Energy Storage

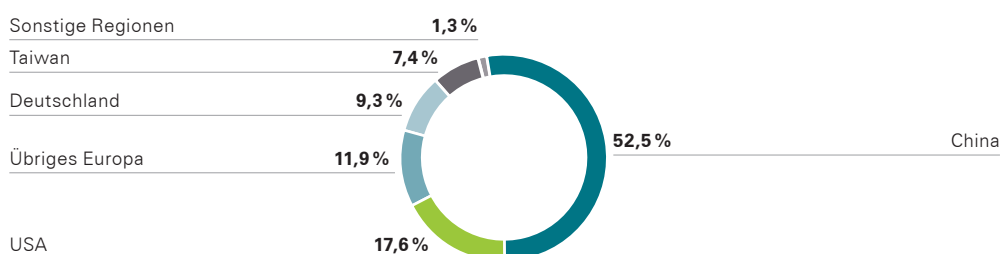
2018 wird nach Angaben des VDMA das Umsatzwachstum der deutschen Maschinen- und Anlagenbauer für die Batterieproduktion rund 15,2 % gegenüber dem Vorjahr betragen (Vorjahr: +14 %). Die Hauptgründe für diese Entwicklung sind die wachsende Nachfrage aus der Automobilindustrie nach Batterien für die Elektromobilität und stationären Energiespeichern für die Energiewende. Die durchschnittliche Exportquote im deutschen Batteriemaschinenbau liegt in der Regel über 80 %, wobei auf Asien und Nordamerika mit 53 % der größte Anteil entfällt.

ANALYSE DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2018 beliefen sich auf 173,5 Mio. EUR nach 119,6 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Zuwachs von 45 % und spiegelt im wesentlichen die starke Entwicklung des Segment Solar wider. Der Umsatzbeitrag des zweiten Quartals lag mit 87,4 Mio. EUR auf Niveau des ersten Quartals 2018 (31. März 2018: 86,1 Mio. EUR) und 21,4 % über den Umsatzerlösen des zweiten Quartals des Vorjahres mit 72,0 Mio. EUR.

Die Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse betragen 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 2,9 Mio. EUR). Die aktivierten Eigenleistungen lagen mit 2,9 Mio. EUR unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 4,3 Mio. EUR) und sind wesentlich in Aktivitäten für Produktentwicklungen im Bereich Solar begründet. Daraus resultiert eine Gesamtleistung von 178,4 Mio. EUR (Vorjahr: 126,7 Mio. EUR).

Umsatz nach Regionen 1. Januar bis 30. Juni 2018


Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 2,4 Mio. EUR (Vorjahr: 38,9 Mio. EUR) und umfassen im Wesentlichen Erträge aus Kursgewinnen und Förderprojekten. Grund für die deutliche Abnahme gegenüber dem Vorjahr ist der Sondereffekt in Höhe von 34,4 Mio. EUR in Zusammenhang mit dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH (vormals Manz CIGS Technology GmbH) im Geschäftsjahr 2017.

Der Materialaufwand belief sich auf 121,1 Mio. EUR (Vorjahr: 77,7 Mio. EUR), die Materialaufwandsquote lag bei 67,9% (Vorjahr: 61,3%). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die dynamische Entwicklung des Segments Contract Manufacturing, die Realisierung materialintensiver Pilotprojekte im Bereich Energy Storage sowie einen hohen Materialanteil der CIGS-Aufträge zurückzuführen. Infolge belief sich das Rohergebnis auf 59,7 Mio. EUR nach 87,9 Mio. EUR im Vorjahr inklusive des Sondereffekts aus dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH (vormals Manz CIGS Technology GmbH). Bereinigt um diesen Sondereffekt lag das Rohergebnis für das erste Halbjahr 2017 bei 53,5 Mio. EUR. Der Personalaufwand im ersten Halbjahr 2018 lag mit 37,8 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahr (38,4 Mio. EUR).

Gegenüber dem Vorjahr verbesserte sich die Personalaufwandsquote im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung signifikant auf 21,2% (Vorjahr: 30,3%). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 22,7 Mio. EUR deutlich unter dem Vorjahr (37,1 Mio. EUR). Diese Abnahme liegt hauptsächlich in Aufwendungen im Vorjahr in Zusammenhang mit den CIGS-Großaufträgen begründet. Ein Kabelbrand am Standort Taiwan wirkte sich mit 2,2 Mio. EUR belastend auf die Manz AG aus. Dieser Wert ist in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) belief sich auf –0,7 Mio. EUR nach einem um den einmaligen, nicht-operativen Sondereffekt aus dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH bereinigten Vorjahres-EBITDA von –22,0 Mio. EUR (unbereinigtes Vorjahr: 12,4 Mio. EUR). Bezogen auf das zweite Quartal erwirtschaftete die Manz AG ein um den negativen Einmaleffekt aus dem Kabelbrand am Standort Taiwan bereinigtes EBITDA von 2,4 Mio. EUR. Dies entspricht einer Zunahme um 3,3 Mio. EUR im Vergleich zum ersten Quartal 2018 (31. März 2018: –0,9 Mio. EUR). Die Abschreibungen lagen mit 4,3 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau von 5,4 Mio. EUR und enthalten ausschließlich planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Eigenleistungen sowie Sachanlagen.

Das EBIT im zweiten Quartal 2018 belief sich auf –2,1 Mio. EUR. Analog zum EBITDA wirkt sich auch hier der negative Einmaleffekt aus dem Brand in Taiwan mit einem Wert von 2,2 Mio. EUR aus. Bereinigt um diesen Einmaleffekt ergibt sich für das zweite Quartal 2018 ein EBIT von +0,1 Mio. EUR. Verglichen mit dem EBIT des ersten Quartals 2018 stieg das EBIT damit deutlich um 3,1 Mio. EUR an. Noch signifikanter ist der Anstieg des EBIT mit einem Wert von +13,2 Mio. EUR im Vergleich zum 2. Quartal 2017 mit –13,1 Mio. EUR. Die Manz AG sieht sich angesichts dieses Positivtrends im operativen Geschäft in ihrer Strategie hin zu einem nachhaltig profitablen Geschäftsmodell bestätigt. Insgesamt resultiert für das erste Halbjahr 2018 ein EBIT von –5,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR, inklusive Sondereffekt aus dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH – vormals Manz CIGS Technology GmbH – in Höhe von 34,4 Mio. EUR).

Die Finanzaufwendungen beliefen sich im ersten Halbjahr 2018 auf –0,9 Mio. EUR nach –1,4 Mio. EUR im Vorjahr. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Fremdkapital in der Manz AG zurückzuführen. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich das Konzernergebnis der Manz AG im ersten Halbjahr 2018 auf –6,5 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR inklusive Sondereffekt aus dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH – vormals Manz CIGS Technology GmbH – in Höhe von 34,4 Mio. EUR). Hieraus resultiert bei einem gewichteten Durchschnitt von 7.744.088 Aktien ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von –0,80 EUR (Vorjahr unverwässert: 0,61 EUR) inklusive Sondereffekt aus dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH (vormals Manz CIGS Technology GmbH) in Höhe von 34,4 Mio. EUR.

Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2018 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2017 von 368,2 Mio. EUR auf 382,5 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite lagen die langfristigen Vermögenswerte mit 132,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2018 über dem Niveau des Bilanzstichtags 2017 (125,8 Mio. EUR). Begründet ist der Anstieg im Wesentlichen durch erhöhte immaterielle Vermögenswerte von 63,4 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 58,7 Mio. EUR). Die Zunahme ist größtenteils Resultat der Anwendung des IFRS 15 und damit einhergehend der Aktivierung von Kosten zur Auftragserlangung. Zum 30. Juni 2018 zeigte sich das Umlaufvermögen mit 249,9 Mio. EUR leicht über dem Wert zum Bilanzstichtag 2017 mit 242,4 Mio. EUR. Die Vorräte erhöhten sich in Anbetracht einer positiven Auftragslage stichtagsbezogen auf 90,0 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 62,2 Mio. EUR). Durch die erstmalige Anwendung des IFRS 15 werden im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2018 Forderungen aus Fertigungsaufträgen über 61,0 Mio. EUR erstmals als Vertragsvermögenswerte ausgewiesen. Diese Position war bislang integraler Bestandteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Demzufolge reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 30. Juni 2018 deutlich auf 39,6 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 95,7 Mio. EUR). Der Rückgang der flüssigen Mittel auf 44,9 Mio. EUR zum Ende des Betrachtungszeitraums 2018 (31. Dezember 2017: 72,2 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch der Anzahlungen in Zu-

sammenhang mit der Abwicklung der CIGS-Aufträge entsprechend des fortschreitenden Projektverlaufs.

Auf der Passivseite betrug das Eigenkapital 157,0 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 163,4 Mio. EUR), woraus bei einer erhöhten Bilanzsumme eine Eigenkapitalquote von 41,0% resultierte (31. Dezember 2017: 44,4%). Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 17,2 Mio. EUR zum 31. Dezember 2017 auf 18,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2018. Grund für den geringfügigen Anstieg sind erhöhte langfristige Finanzverbindlichkeiten von 4,3 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 3,3 Mio. EUR).

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich im Wesentlichen durch die Aufnahme von Kontokorrentkrediten in den ausländischen Tochtergesellschaften gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres 2017 deutlich auf 207,2 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 187,7 Mio. EUR). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 betragen 48,8 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 37,0 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Ende des Betrachtungszeitraums 2018 betragen 101,2 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 117,5 Mio. EUR) und stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der Beauftragung Dritter bei der Realisierung der CIGS-Großaufträge. Durch die Umsetzung des IFRS 15 ab dem Geschäftsjahr 2018 weist die Gesellschaft zum 30. Juni 2018 erstmals Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 27,9 Mio. EUR aus. In dieser Position sind die bisherigen erhaltenen Anzahlungen (31. Dezember 2017: 13,4 Mio. EUR) enthalten. Zum 30. Juni 2018 summierten sich die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen auf 10,9 Mio. EUR nach 5,2 Mio. EUR zum Jahresende 2017. Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 18,2 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 13,2 Mio. EUR).

Liquiditätslage des Konzerns

Ausgangspunkt des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit in Höhe von –33,7 Mio. EUR ist das EBIT von –5,1 Mio. EUR. Die Zunahme der immateriellen Vermögenswerte und der Vertragsvermögenswerte in Zusammenhang mit der Anwendung des IFRS 15 sowie der verbesserte Auftragsbestand und dadurch erhöhte Vorräte sorgten bei gleichzeitiger Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu einem entsprechenden Mittelabfluss.

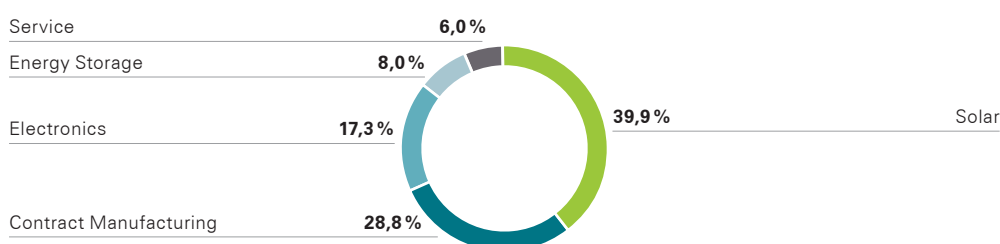
Im Berichtszeitraum 2018 betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit –6,4 Mio. EUR. Der Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, davon hauptsächlich in Entwicklungsleistungen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2018 betrug 10,0 Mio. EUR und resultiert vor allem aus der Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden. Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte die Manz AG somit zum 30. Juni 2018 über flüssige Mittel in Höhe von 44,9 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 72,2 Mio. EUR). Die nicht ausgenutzten Kreditlinien bei Banken belaufen sich zum Bilanzstichtag 2018 auf 14,0 Mio. EUR (31. Dezember 2017: 20,7 Mio. EUR).

Bei Bankguthaben von 44,9 Mio. EUR betrug die Nettoverschuldung 8,2 Mio. EUR. Seit Anfang des Jahres 2018 bestehen neue Aval-Kreditzusagen in Höhe von 36,1 Mio. EUR.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Umsatz nach Geschäftsbereichen 1. Januar bis 30. Juni 2018



Solar

Auch das erste Halbjahr 2018 war wesentlich durch die Realisierung der CIGS-Großaufträge mit einem Gesamtvolumen von 263 Mio. EUR gekennzeichnet, die die Manz AG im Januar 2017 im Zuge der strategischen Zusammenarbeit mit Shanghai Electric und der Shenhua Group erhalten hatte. Planmäßig war zu Beginn des Jahres 2018 der Spatenstich für die CIGS-Turnkey-Anlage (CIGSfab) zur Serienproduktion von CIGS-Dünnschicht-Solarmodulen in China erfolgt. Im Januar 2018 hatte Manz zudem eine Zahlung in Höhe von rund 43 Mio. EUR in Zusammenhang mit den CIGS-Großaufträgen erhalten. Der Zahlungseingang erfolgte vereinbarungsgemäß, nachdem vertraglich definierte Meilensteine bei der Fertigstellung der CIGSfab erfolgreich erreicht wurden.

Im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete die Manz AG im Segment Solar rund 69,3 Mio. EUR bzw. 39,9% des Gesamtumsatzes der Manz-Gruppe (Vorjahr: 16,5 Mio. EUR bzw. 13,8%). Das Segment-EBIT belief sich im ersten Halbjahr 2018 auf 6,5 Mio. EUR nach 26,1 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum, wobei dieser Wert signifikant durch den ertragswirksamen, positiven Sondereffekt in Höhe von 34,4 Mio. EUR aus dem Verkauf der NICE Solar Energy GmbH (vormals Manz CIGS Technology GmbH) zum 31. März 2017 gekennzeichnet ist. Im Vergleich mit dem um diesen Sondereffekt bereinigten Segment-EBIT zum 30. Juni 2017 von –8,3 Mio. EUR, konnte das EBIT für das Segment Solar demzufolge um rund 15 Mio. EUR gesteigert werden.

Electronics

Zum Jahreswechsel hatte Manz im Geschäftsbereich Electronics Neu- und Folgeaufträge mit einem Gesamtvolumen von rund 20 Mio. USD für nasschemische Anlagen zur Herstellung von Displays erhalten. Mit ihren Anlagen überzeugte die Manz AG nicht zuletzt ihren

Bestandskunden Xianyang CaiHong Optoelectronics Technology Co. Ltd. („CHOT“), einen renommierten chinesischen Hersteller von Flachbildschirmen, der zur China Electronics Corporation (CEC) Group gehört. Auch zwei weitere langjährige Kunden, ein in Taiwan ansässiger Elektronikhersteller sowie ein japanischer Technologiekonzern, entschieden sich für die innovativen Manz-Anlagen zur Herstellung von High-End-TFT-Displays sowie flexibler OLED-Displays.

Im Mai 2018 hat Manz von einem globalen Elektronikkonzern einen Großauftrag im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erhalten. Bestandteil des Auftrags zur Herstellung des Zellkontaktiersystems für Batteriezellen in der Elektromobilität ist die modular aufgebaute Montagelinie LightAssembly. Kontaktiersysteme werden in den elektrischen Energiespeicher integriert, um etwa Reihen- oder Parallelschaltung von Lithium-Ionen-Batteriezellen zu ermöglichen oder Spannungsmessungen in jeder Zelle und Temperaturmessungen im Modul vorzunehmen. Die Erteilung des Gesamtauftrags wurde in zwei gleiche Teile gesplittet: die erste Tranche hatte die Manz AG bereits im zweiten Quartal erhalten, die zweite Tranche wird für das dritte Quartal 2018 erwartet.

Im ersten Halbjahr 2018 erwirtschaftete die Manz AG im Segment Electronics 30,0 Mio. EUR bzw. 17,3% des Gesamtumsatzes der Manz-Gruppe (Vorjahr: 42,1 Mio. EUR bzw. 35,2%). Das Segment-EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum trotz deutlich niedrigerem Umsatzniveau von –11,0 Mio. EUR im Vorjahr auf –8,1 Mio. EUR, und spiegelt die verbesserten Kostenstrukturen wider.

Energy Storage

Im Januar 2018 erhielt Manz im Geschäftsbereich Energy Storage von Kunden aus den Branchen Power Tools und Automotive/E-Mobility drei Aufträge für das flexible Battery Laser System BLS 500 sowie einen Auftrag über eine Pilotlinie für die Montage von Batteriezellen. Die Aufträge beliefen sich auf ein Gesamtvolumen von rund 7 Mio. EUR. Seit Markteinführung wurden somit bereits 10 Laseranlagen des Typs BLS 500 verkauft. Mit der BLS 500 hat die Manz AG eine Laser-Plattform in den Markt eingeführt, die für die unterschiedlichen Laser-Prozesse in der Herstellung von Lithium-Ionen-Batterien ausgelegt ist. Aufbauend auf einer standardisierten Maschinenbasis können Kunden eine leistungsstarke Laser-Anlage konfigurieren, die auf ihre spezifischen Anforderungen und Prozesse abgestimmt ist. Manz verbindet so die Vorteile einer Standardanlage mit denen einer individuellen Lösung.

Daneben hat Manz im April 2018 von einem europäischen Kunden einen Auftrag für eine Standard-Produktionslinie zur Herstellung von laminierten Lithium-Ionen Pouch-Batteriezellen und deren Batteriemodule erhalten. Diese werden bei Elektro-Gabelstaplern, fahrerlosen Transportsystemen sowie der stationären Energiespeicherung zum Einsatz kommen. Das Auftragsvolumen liegt im unteren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Umsatz- und ertragswirksam wird der Auftrag in den Geschäftsjahren 2018 und 2019.

Der Segment-Umsatz im ersten Halbjahr 2018 betrug 13,8 Mio. EUR bzw. 8,0% des Gesamtumsatzes der Manz-Gruppe (Vorjahr: 12,0 Mio. EUR bzw. 10,0%). Das Segment-EBIT verbesserte sich im Berichtszeitraum deutlich auf –6,2 Mio. EUR nach –11,5 Mio. EUR im Vorjahr, zeigt sich aber noch geprägt durch die Aufwendungen zur Entwicklung neuer Standardprodukte, Automations- und Prozessmodule sowie den Ausbau des Vertriebs in Asien, Europa und den USA.

Contract Manufacturing

Im Berichtszeitraum 2018 erwirtschaftete die Manz AG 49,9 Mio. EUR bzw. 28,8% des Gesamtumsatzes im Segment Contract Manufacturing (Vorjahr: 40,4 Mio. EUR bzw. 33,8%). Das Segment-EBIT belief sich auf 0,3 Mio. EUR nach 0,7 Mio. EUR im Vorjahr. Ergebnisbelastend wirkte sich der einmalige Sondereffekt in Zusammenhang mit dem Brand am Standort Taiwan aus.

Service

Im Service-Geschäft erwirtschaftete Manz 10,4 Mio. EUR bzw. 6,0% des Gesamtumsatzes der Manz-Gruppe (Vorjahr: 8,7 Mio. EUR bzw. 7,3%). Das Segment-EBIT belief sich auf 2,7 Mio. EUR nach 2,6 Mio. EUR im Vorjahr.

NACHTRAGSBERICHT

Mit Wirkung zum 01. Juli 2018 hat der Aufsichtsrat der Gesellschaft Herrn Manfred Hochleitner (45) als Finanzvorstand bestellt, der ab sofort die Bereiche Finanzen und Controlling, Personal, IT, Organisation, Verwaltung, Investor Relations und Recht verantwortet. Manfred Hochleitner sammelte nach erfolgreichem Abschluss des Diplom-Studiums Mathematik mit Nebenfach Wirtschaftswissenschaften an der Universität Passau in sieben Jahren bei der VOGT electronic-Gruppe umfangreiche Erfahrung in der Elektronik- und Elektrotechnikbranche, zuletzt als Prokurist und Leiter des Geschäftsbereichs Produktion und Supply-Chain-Management. Von 2007 bis 2011 war Herr Hochleitner Geschäftsführer der Optiplan GmbH. Auf die kaufmännische Leitung des Maschinenbauers Gämmerler AG folgten bis 2018 sechs Jahre bei der Phoenix Solar AG als Director Controlling/Finance sowie als Finanzvorstand.

Am 26. Juli 2018 hatte die Manz AG bekanntgegeben, dass Eckhard Hörner-Marass auf eigenen Wunsch zum Jahresende 2018 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden wird. Herr Hörner-Marass ist seit Oktober 2016 Mitglied sowie seit Juli 2017 Vorsitzender des Vorstands und hat mit dem Aufsichtsrat eine Verkürzung seiner ursprünglich bis zum 31. Dezember 2019 laufenden Amtszeit um ein Jahr vereinbart. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, das Vorstandsmitglied Martin Drasch zum künftigen Vorstandsvorsitzenden zu ernennen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2017 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

PROGNOSEBERICHT

ERWARTETE ENTWICKLUNG DES KONZERNS UND DER SEGMENTE

Die Branchenaussichten in den drei strategischen Geschäftsbereichen Electronics, Solar und Energy Storage bewertet der Vorstand durchweg positiv. Basierend auf dem Auftragszugang von 196 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2018 und einem Auftragsbestand in Höhe von 240 Mio. EUR zum 30. Juni 2018 sowie einer zu erwartenden stetigen Produktivitätssteigerung in allen Geschäftsbereichen, rechnet der Vorstand mit einer entsprechend verbesserten Umsatz- und Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr 2018. Unter der Annahme unveränderter Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand daher weiterhin für das laufende Geschäftsjahr einen Umsatzanstieg zwischen 10 % und 14 % gegenüber dem Jahr 2017 bei einem leicht positiven EBIT ohne Sondereffekte. Dies entspricht einer operativen Ergebnisverbesserung in der Größenordnung von rund 30 Mio. EUR. Eine Umsatzsteigerung wird dabei in allen Segmenten erwartet. Aufgrund weiterhin hoher Aufwendungen in Forschung

und Entwicklung zum weiteren Ausbau des Produktportfolios sowie Investitionen in die Marktbearbeitung werden die Segmente Electronics und Energy Storage voraussichtlich erst ab 2019 einen positiven Beitrag zum Konzern-EBIT leisten. Detaillierte Prognosen zu den Segmenten sind im Geschäftsbericht 2017 veröffentlicht.

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FORSC HUNG IN NOVAT IONTEC HNIK

Über 500 Ingenieure, Techniker und naturwissenschaftlich ausgebildete Mitarbeiter sowie zahlreiche Kooperationen mit renommierten Universitäten, Hochschulen und Instituten zeigen die Bedeutung von Forschung und Entwicklung bei Manz. Mit kontinuierlicher Innovation sichern wir

nicht nur die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens, sondern leisten mit unseren qualitativ hochwertigen, bedarfsorientierten Produkten und Dienstleistungen einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg unserer Kunden.



**KONZ
ERNZ
ISCH
ENABS
CHLUSS**

38 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

39 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

40 KONZERNBILANZ

42 KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

43 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

44 KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

48	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
50	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
58	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und nahestehenden Personen
58	Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
59	Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
60	Segmentberichterstattung Regionen
61	Wesentliche Ereignisse von Besonderer Bedeutung vach Ende der Berichtsperiode
61	Weitere Angaben
62	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Halbjahr (in TEUR)
2. Quartal (in TEUR)

	1.1.–30.6.2018		1.1.–30.6.2017	
Umsatzerlöse	173.532	119.600	87.431	71.982
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	1.972	2.856	-3.207	1.948
Aktivierete Eigenleistungen	2.904	4.281	1.589	1.397
Gesamtleistung	178.408	126.737	85.814	75.327
Sonstige betriebliche Erträge	2.436	38.864	908	3.236
Materialaufwand	-121.113	-77.736	-56.321	-44.040
Rohergebnis	59.731	87.865	30.400	34.523
Personalaufwand	-37.812	-38.374	-18.656	-18.624
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.657	-37.126	-11.561	-26.701
EBITDA	-738	12.365	183	-10.802
Abschreibungen	-4.325	-5.411	-2.255	-2.270
Operatives Ergebnis (EBIT)	-5.063	6.954	-2.072	-13.072
Finanzerträge	112	39	70	14
Finanzaufwendungen	-901	-1.405	-476	-818
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.852	5.588	-2.478	-13.875
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-667	-889	259	-227
Konzernergebnis	-6.518	4.699	-2.219	-14.102
davon Ergebnisanteil Minderheitsanteile	-350	-25	-545	-15
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	-6.168	4.724	-1.674	-14.087
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	7.744.088	7.744.088	7.744.088	7.744.088
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR je Aktie	-0,80	0,61	-0,22	-1,82
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR je Aktie	-0,80	0,60	-0,22	-1,82

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	1. Halbjahr (in TEUR)		2. Quartal (in TEUR)	
	1.1.–30.6.2018	1.1.–30.6.2017	1.4.–30.6.2018	1.4.–30.6.2017
Konzernergebnis	-6.518	4.699	-2.219	-14.102
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	119	-6	-114	36
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	7	5	5	2
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	-2	-1	-2	-16
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	124	-2	-111	22
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	178	51	88	84
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	-41	-11	-20	-19
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	137	40	68	65
Konzern-Gesamtergebnis	-6.257	4.737	-2.262	-14.015
davon Minderheitsanteile	-336	-123	-501	-103
davon Anteilseigner der Manz AG	-5.921	4.861	-1.761	-13.912

KONZERNBILANZ

AKTIVA (in TEUR)

	30.6.2018	31.12.2017
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	63.350	58.729
Sachanlagen	39.689	38.070
Finanzanlagen	23.575	23.575
Sonstige langfristige Vermögenswerte	620	540
Latente Steueransprüche	5.350	4.934
	132.584	125.848
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	89.950	62.159
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.566	95.709
Vertragsvermögenswerte	61.037	0
Laufende Ertragsteuerforderungen	75	4
Derivative Finanzinstrumente	0	29
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	14.319	12.270
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.933	72.209
	249.880	242.380
Summe Aktiva	382.464	368.228

KONZERNBILANZ

PASSIVA (in TEUR)

	30.6.2018	31.12.2017
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.744	7.744
Kapitalrücklage	98.798	98.917
Gewinnrücklagen	24.850	31.018
Kumuliertes übriges Eigenkapital	20.373	20.125
Anteilseigner der Manz AG	151.765	157.804
Nicht beherrschende Anteile	5.213	5.549
	156.978	163.353
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	4.326	3.332
Pensionsrückstellungen	7.287	7.435
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.979	2.716
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	18	248
Latente Steuerschulden	3.638	3.480
	18.247	17.211
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	48.803	36.973
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.181	117.509
Erhaltene Anzahlungen	0	13.395
Vertragsverbindlichkeiten	27.876	0
Laufende Ertragsteuerschulden	31	1.406
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.894	5.180
Derivative Finanzinstrumente	268	7
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.185	13.194
	207.239	187.664
Summe Passiva	382.464	368.228

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

(in TEUR)

	1.1.–30.6.2018	1.1.–30.6.2017
Operatives Ergebnis (EBIT)	-5.063	6.954
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	4.325	5.411
Zunahme (+)/Abnahme (-) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	115	195
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) und Aufwendungen (+)	119	85
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	395	-34.372
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-39.847	10.558
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	9.130	52.362
Erhaltene (+)/Gezahlte Ertragsteuern (-)	-2.111	-327
Gezahlte Zinsen	-901	-1.287
Erhaltene Zinsen	112	39
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-33.726	39.618
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	117	97
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.547	-5.158
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen abzüglich der abgegangenen flüssigen Mittel	0	48.676
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0	-24.221
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6.430	19.394
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger Finanzschulden	1.417	0
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger Finanzschulden	-412	-460
Veränderung der kurzfristigen Finanzschulden	11.831	-21.007
Erwerb eigener Aktien	-78	-3
Auszahlungen für die Tilgung von Finance-Lease-Verträgen	0	-6
Veränderung nicht verfügbare Finanzmittel	-2.804	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	9.953	-21.476
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1-3)	-30.203	37.536
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	124	-336
Finanzmittelbestand am 1. Januar	55.575	55.722
Finanzmittelbestand am 30. Juni	25.495	92.922
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.933	92.922
Abzüglich der nicht verfügbaren Finanzmittel	-19.438	0
Finanzmittelbestand am 30. Juni	25.495	92.922

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklagen		Eigene Aktien		Gewinnrücklagen		Kumuliertes übriges Eigenkapital			Summe kumuliertes übriges Eigenkapital	Summe Eigenkapital der Anteilseigner der Manz AG	Minderheitsanteile	Gesamtes Eigenkapital		
									Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden						
									Neubewertung Pensionen	zur Veräußerung verfügb. finanz. Vermögenswerte	Cashflow Hedges					Währungs-umrechnung	
Stand 1. Jan. 2017	7.744	143.681	0	-10.839	-2.047			-15	21.995	19.933	160.519	4.587	165.106				
Konzernergebnis			4.724								4.724	-25	4.699				
Kumuliertes übriges Eigenkapital					40		4	92	136	136		-98	38				
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	4.724	40	0	4	92	136	4.860		-123	4.737				
Erwerb eigene Aktien			-3								-3		-3				
Verwendung eigene Aktien			3								3		3				
Aktienbasierte Vergütung		85									85		85				
Stand 30. Juni 2017	7.744	143.766	0	-6.115	-2.007	0	-11	22.087	20.069	165.464	4.464	169.928					
Stand 1. Jan. 2018	7.744	98.917	0	31.018	-2.344	-475	-14	22.958	20.125	157.804	5.549	163.353					
Konzernergebnis			-6.168								-6.168	-350	-6.518				
Kumuliertes übriges Eigenkapital					137		5	105	248	248		14	262				
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	-6.168	137	0	5	105	248	-5.921		-336	-6.257				
Entnahme Kapitalrücklage										0			0				
Erwerb eigene Aktien										0			0				
Verwendung eigene Aktien			-78							-78			-78				
Aktienbasierte Vergütung		-119	78							-41			-41				
Veränderung Konsolidierungskreis										0			0				
Stand 30. Juni 2018	7.744	98.798	0	24.850	-2.207	-475	-9	23.063	20.373	151.765	5.213	156.978					

KONZERNANHANG (VERKÜRZT)

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Manz AG hat ihren Firmensitz in der Steigäckerstraße 5 in 72768 Reutlingen, Deutschland. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst fünf Segmente: Solar, Electronics, Energy Storage, Contract Manufacturing und Service. Mit langjähriger Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Bildverarbeitung und Messtechnik, Nasschemie und Rolle-zu-Rolle-Prozessen bietet das Unternehmen Herstellern und deren Zulieferern in unterschiedlichen Branchen ein breites Portfolio innovativer Produkte. Dieses umfasst neben kundenspezifischen Entwicklungen auch standardisierte Einzelmaschinen und Module, die zu kompletten, individuellen Systemlösungen intelligent verkettet werden können. Die Aktien der Manz AG werden im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 ist gemäß § 115 WpHG und den Vorschriften des IAS 34 in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Bilanzstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Noch nicht inkraftgetretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in TEUR.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Ermittlungsmethoden und Input-Parameter zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2017. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2017 im Einzelnen veröffentlicht.

Davon abweichend wendet Manz erstmals zum 1. Januar 2018 IFRS 9 „Finanzinstrumente“ sowie IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ an. Die Werte der Vorperioden wurden nicht angepasst.

Erstmalige Anwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente

Aus der Anwendung des IFRS 9 ergibt sich ein verändertes Bewertungsmodell von finanziellen Vermögenswerten. Die Regelungen für finanzielle Verbindlichkeiten wurden aus IAS 39 übernommen.

IFRS 9 enthält neue Klassifizierungs- und Bewertungsregeln für finanzielle Vermögenswerte, die an das Geschäftsmodell und die Art der Zahlungsströme anknüpfen. Die Klassifizierung in die unterschiedlichen Bewertungskategorien wird folgendermaßen vorgenommen:

- Fortgeführte Anschaffungskosten (AC)
- Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVTOCI)
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL)
- Eigenkapitalinstrumente, die als FVTOCI-bewertet eingestuft werden. Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die Finanzinstrumente der Manz-Gruppe wurden den Geschäftsmodellen zugeordnet und die Bewertungskategorien nach IFRS 9 festgelegt.

IFRS 9 enthält ein Wertminderungsmodell, in dem die erwarteten Verluste berücksichtigt werden müssen. Die Wertminderung ist entweder auf Grundlage des erwarteten 12-Monats-Verlusts oder auf Grundlage des gesamten über die Restlaufzeit des Instruments erwarteten Verlusts zu bestimmen. Die Erfassung der Wertminderung in Höhe des gesamten über die Restlaufzeit erwarteten Verlusts hat für Instrumente zu erfolgen, deren Ausfallrisiko sich seit Zugang signifikant erhöht hat. Dasselbe gilt unabhängig von einer Erhöhung des Ausfallrisikos für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die keine Finanzierungskomponente enthalten.

Zur Umsetzung der neuen Wertminderungsvorschriften wurden Bewertungsmodelle entwickelt, die zur Ermittlung der Ausfallraten bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten eingesetzt werden. Es erfolgt eine Analyse der historischen Ausfallraten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Regionen. Diese historischen Ausfallraten werden durch die Einflüsse von zukunftsgerichteten Informationen im makroökonomischen Umfeld angepasst. Außerdem erfolgt eine Überprüfung der Ausfallraten durch das verantwortliche Management.

Manz wendet das vereinfachte Wertminderungsmodell im Sinne des IFRS 9 auf sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte an. Laufende Anpassungen in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste von Finanzinstrumenten werden erfolgswirksam erfasst. Durch die Anwendung des IFRS 9 ergaben sich bei den Finanzinstrumenten keine Bewertungsdifferenzen, da die bisherige Vorgehensweise zur Bildung von Wertberichtigungen im Wesentlichen den Anforderungen des IFRS 9 entsprach.

Erstmalige Anwendung des IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Mit Inkrafttreten des IFRS 15 zum 1. Januar 2018 werden die bisherigen Standards IAS 11 Fertigungsaufträge, IAS 18 Umsatzerlöse sowie die dazugehörigen Interpretationen ersetzt. IFRS 15 legt fest, wann und in welcher Höhe Umsatzerlöse zu erfassen sind. Manz wendet IFRS 15 nach der modifiziert retrospektiven Methode an. Sich daraus ergebende Umstellungseffekte werden in den Gewinnrücklagen erfasst. Im Bestand befindliche Fertigungsaufträge, die bisher nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert wurden, entsprechen weiterhin den Voraussetzungen für eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung. Die Darstellung der Vergleichsperiode wird nicht angepasst. Im Hinblick auf den Ausweis werden ab dem 1. Januar 2018 Forderungen aus Fertigungsaufträgen als Vertragsvermögenswerte erfasst. Bislang waren diese unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfasst. Die bisherigen erhaltenen Anzahlungen werden unter den Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

Unter dem Bilanzposten Vertragsverbindlichkeiten werden seit dem 1. Januar 2018 die bisherigen erhaltenen Anzahlungen erfasst.

Dabei ergab sich folgende Entwicklung:

(in TEUR)	30.6.2018	01.01.2018
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.566	47.191
Vertragsvermögenswert	61.037	48.518
Vertragsverbindlichkeiten	27.876	13.395

Von den Vertragsverbindlichkeiten per 1. Januar 2018 über 13.395 TEUR wurden in der Periode bis zum 30. Juni 2018 Umsatzerlöse über 2.504 TEUR erfasst.

Darüber hinaus werden zusätzliche Kosten zur Auftragserlangung aktiviert, wenn diese durch Erträge aus dem Vertrag gedeckt und eindeutig einem Projekt zuzuordnen sind. Die aktivierten Kosten zur Auftragserlangung werden über die geplante Projektdauer linear um den Werteverzehr gemindert.

Bei Manz haben sich aus der Aktivierung von Verkaufsprovisionen die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und die Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2018 um 3.427 TEUR erhöht (1. Januar 2018: 5.143 TEUR höher). In der Berichtsperiode wurde ein Werteverzehr von 1.716 TEUR erfasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen 14 vollkonsolidierte Tochterunternehmen (31. Dezember 2017: 16 vollkonsolidierte Unternehmen).

Mit Ablauf des 30. Juni 2018 wurden die Manz China WuZhong Co. Ltd., Suzhou/VR China und die Manz China Shanghai Ltd. (Shanghai), Shanghai/VR China liquidiert. Ihre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital fallen der Manz Asia Ltd. Hongkong/VR China zu.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

(in TEUR)	30.6.2018	30.6.2017
Kursgewinne	949	93
Fördergelder	286	130
Veränderung Wertberichtigungen auf Forderungen	254	203
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	120	138
Übrige	827	3.944
Erträge aus der Entkonsolidierung der NICE Solar Energy GmbH, Schwäbisch Hall (vormals Manz CIGS Technology GmbH)	0	34.356
	2.436	38.864

MATERIALAUFWAND

(in TEUR)	30.6.2018	30.6.2017
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	113.087	67.060
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.026	10.676
	121.113	77.736

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

(in TEUR)	30.6.2018	30.6.2017
Werbe- und Reisekosten	3.151	3.495
Forschungsnahe sonstige betriebliche Aufwendungen	2.995	7.565
Miete und Leasing	2.607	2.704
Ausgangsfrachten	1.786	1.726
Zuführung zu Rückstellungen	1.110	513
Sonstige personalnahe Aufwendungen	840	1.038
Rechts- und Beratungskosten	832	1.145
Vertriebskosten	463	8.140
Wertberichtigungen auf Forderungen und Forderungsverluste	316	427
Kursverluste	287	1.012
Übrige	8.270	9.361
	22.657	37.126

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

(in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte und Werte	6.096	6.718
Aktivierete Entwicklungskosten	19.710	18.680
Aktivierete Vertragsanbahnungskosten	3.427	0
Geschäfts- oder Firmenwert	34.117	33.331
	63.350	58.729

SACHANLAGEN

(in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	28.681	26.739
Technische Anlagen und Maschinen	5.491	4.567
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.941	2.952
Geleistete Anzahlungen	2.576	3.813
	39.689	38.070

VORRÄTE

(in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	42.882	24.062
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	22.104	19.859
Fertige Erzeugnisse, Waren	12.481	12.754
Geleistete Anzahlungen	12.483	5.484
	89.950	62.159

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	48.518
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.566	47.191
	39.566	95.709

VERTRAGSVERMÖGENSWERTE

(in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	231.157	0
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-170.120	0
	61.037	0

SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN

(in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
Steuerforderungen (keine Einkommen- und Ertragsteuern)	7.869	5.658
Forderungen Personal	492	510
Sonstige Abgrenzungen (v. a. Versicherungen)	1.397	593
Übrige	4.561	5.509
	14.319	12.270

EIGENKAPITAL

Im ersten Halbjahr 2018 erwarb die Manz-Gruppe 2.267 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von 32,68 EUR pro Aktie (Kurswert 74.081,05 EUR), welche an Mitarbeiter im Rahmen von Jubiläumsleistungen und Gewinnbeteiligung übertragen wurden.

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern. Des Weiteren ist der Wert der als Gehaltsbestandteil an Führungskräfte (einschließlich Vorstand) in Form von Eigenkapitalinstrumenten gewährten anteilsbasierten Vergütung (Performance Share Plan) erfasst. Die Erhöhung der Kapitalrücklage im ersten Halbjahr 2018 in Höhe von 119 TEUR betrifft die Zuweisung aus den aktienbasierten Vergütungen (Manz Performance Share Plan).

VERTRAGSVERBINDLICHKEITEN

(in TEUR)	30.6.2018	31.12.2017
Herstellungskosten einschließlich Auftragsergebnis der Fertigungsaufträge	7.258	0
Abzüglich erhaltene Anzahlungen	-35.134	0
	-27.876	0

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER FINANZINSTRUMENTE

Die von Manz nach IAS 39 bilanzierten Sicherungsbeziehungen erfüllen auch die Anforderungen nach IFRS 9.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der wesentliche Teil der übrigen Schulden aus dem Anwendungsbereich des IFRS 7 haben kurze Restlaufzeiten. Es wird daher unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Buchwerte nach Bewertungskategorien

Aktiva (in TEUR)	Einstufung IAS 39	Einstufung IFRS 9	31.12.2017 Buchwert	01.01.2018 Buchwert	30.06.2018 Buchwert
Sonstige langfristige Vermögenswerte	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	540	540	620
Finanzanlagen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Eigenkapitalinstrumente)	23.575	23.575	23.575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	95.709	47.191	39.566
Vertragsvermögenswerte	–	–	0	48.518	61.037
Derivative Finanzinstrumente	Designierte Sicherungsinstrumente	Designierte Sicherungsinstrumente	29	29	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	12.270	12.270	14.319
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Kredite und Forderungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	72.209	72.209	44.933
			204.332	204.332	184.050
Passiva (in TEUR)					
Finanzschulden	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	40.305	40.305	53.129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	117.509	117.509	101.181
Derivative Finanzinstrumente	Designierte Sicherungsinstrumente	Designierte Sicherungsinstrumente	7	7	268
Übrige Verbindlichkeiten	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	3.422	3.422	3.425
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	10.020	10.020	14.778
			171.263	171.263	172.781

Aktiva per 30.06.2018

IFRS 9 – Finanzielle
Vermögenswerte

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fort- geführten Anschaf- fungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegen- den Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Eigenkapital- instrumente)	Designierte Sicherungs- instrumente	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IFRS 9	Buchwert 30.6.2018
Sonstige langfristige Vermögenswerte	620	620	–	–	–	620
Finanzanlagen	23.575	–	23.575	–	–	23.575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.566	39.566	–	–	–	39.566
Vertragsvermögenswerte	61.037	61.037	–	–	–	61.037
Derivative Finanzinstrumente	0	0	–	–	–	0
Sonstige kurzfristige Forderungen	14.319	6.450	–	–	7.869	14.319
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	44.933	44.933	–	–	–	44.933
	184.050	152.606	23.575	0	7.869	184.050

Passiva per 30.06.2018

IFRS 9 – Finanzielle
Verbindlichkeiten

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizu- legender Zeitwert	Erfolgs- wirksam zum beizulegen- den Zeitwert	Zu fortge- führten Anschaf- fungskosten bewertet	Wert- ansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungs- instrumente	Nicht im Anwendungs- bereich IFRS 7, IFRS 9	Buchwert 30.6.2018
Finanzschulden	53.129	–	53.129	–	–	–	53.129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	101.181	–	101.181	–	–	–	101.181
Derivative Finanzinstrumente	268	–	–	–	268	–	268
Übrige Verbindlichkeiten	18.203	3.425	3.157	–	–	11.621	18.203
	172.781	3.425	157.467	0	268	11.621	172.781

Aktiva per 31.12.2017

IAS 39 – Finanzielle Vermögenswerte

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Designierte Sicherungsinstrumente	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2017
Sonstige langfristige Vermögenswerte	540	540	–	–	–	540
Finanzanlagen	23.575	–	23.575	–	–	23.575
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.709	47.191	–	–	48.518	95.709
Derivative Finanzinstrumente	29	–	–	29	–	29
Sonstige kurzfristige Forderungen	12.270	6.613	–	–	5.657	12.270
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	72.209	72.209	–	–	–	72.209
	204.332	126.553	23.575	29	54.175	204.332

Passiva per 31.12.2017

IAS 39 – Finanzielle Verbindlichkeiten

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Wertansatz nach IAS 17	Designierte Sicherungsinstrumente	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7, IAS 39	Buchwert 31.12.2017
Finanzschulden	40.305	–	40.305	–	–	–	40.305
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.509	–	117.509	–	–	–	117.509
Derivative Finanzinstrumente	7	–	–	–	7	–	7
Übrige Verbindlichkeiten	13.442	3.422	1.826	–	–	8.194	13.442
	171.263	3.422	159.640	–	7	8.194	171.263

BEWERTUNGSKLASSEN

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten).

Die von Manz zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen auf die Fair-Value-Hierarchie-Stufen auf:

ZUORDNUNG ZU FAIR-VALUE-HIERARCHIE-STUFEN

(in TEUR)	30.06.2018	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	0	–	–	–
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Finanzanlagen	23.575	–	–	23.575
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	3.425	–	–	3.425
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	268	–	268	–

(in TEUR)	31.12.2017	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	29	–	29	–
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Finanzanlagen	23.575	–	–	23.575
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	3.422	–	–	3.422
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	7	–	7	–

Der beizulegende Zeitwert der in Stufe 3 der Bemessungshierarchie eingeordneten bedingten Kaufpreisrate aus dem Erwerb der Kleo Halbleitertechnik GmbH ist zum 30. Juni 2018 um 3 TEUR erhöht. Die Berechnung basiert auf vertraglichen Vereinbarungen und unternehmensinternen Plandaten.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND NAHESTEHENDEN PERSONEN

Gemäß IAS 24 sind Beziehungen, Geschäftsvorfälle und ausstehende Salden (einschließlich Verpflichtungen) mit nahestehenden Unternehmen und Personen anzugeben.

Demnach sind der Aufsichtsrat und der Vorstand der Manz AG einschließlich deren Familienangehörige als nahestehende Personen identifiziert worden. Darüber hinaus zählen Unternehmen, die von nahestehenden Personen beherrscht werden oder unter gemeinschaftlicher Führung stehen, an der ein nahestehendes Unternehmen oder eine nahestehende Person beteiligt ist, zu den nahestehenden Unternehmen. Zu diesem Kreis zählt die 2H.IM Executive Interim Management GmbH, Langweid. Von der 2H.IM Executive Interim Management GmbH, Langweid, wurden bis zum 30. Juni 2018 Dienstleistungen in Höhe von 65 TEUR bezogen.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse sowie Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich im ersten Halbjahr 2018 gegenüber dem 31. Dezember 2017 nicht wesentlich verändert.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG GESCHÄFTSBEREICHE

zum 30.06.2018

(in TEUR)

	Solar	Electronics	Energy Storage	Contract Manufacturing	Service	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten							
1.1.–30.6.2018	69.341	30.010	13.812	49.941	10.428	0	173.532
1.1.–30.6.2017	16.447	42.073	11.975	40.367	8.738	0	119.600
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten							
1.1.–30.6.2018	0	2.758	0	0	0	-2.758	0
1.1.–30.6.2017	0	0	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt							
1.1.–30.6.2018	69.341	32.768	13.812	49.941	10.428	-2.758	173.532
1.1.–30.6.2017	16.447	42.073	11.975	40.367	8.738	0	119.600
EBITDA							
1.1.–30.6.2018	7.056	-6.455	-4.782	855	2.858	-269	-738
1.1.–30.6.2017	27.853	-9.050	-10.323	1.258	2.627	0	12.365
Abschreibungen							
1.1.–30.6.2018	525	1.655	1.453	583	110	0	4.325
1.1.–30.6.2017	1.705	1.959	1.131	553	63	0	5.411
EBIT							
1.1.–30.6.2018	6.532	-8.110	-6.236	272	2.748	-268	-5.063
1.1.–30.6.2017	26.148	-11.009	-11.454	705	2.564	0	6.954

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG REGIONEN

 zum 30.06.2018

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standorten des Kunden
Deutschland	
1.1.–30.6.2018	16.085
1.1.–30.6.2017	13.401
Übriges Europa	
1.1.–30.6.2018	20.728
1.1.–30.6.2017	20.028
China	
1.1.–30.6.2018	91.067
1.1.–30.6.2017	50.417
Taiwan	
1.1.–30.6.2018	12.869
1.1.–30.6.2017	12.659
Übriges Asien	
1.1.–30.6.2018	2.072
1.1.–30.6.2017	2.172
Amerika	
1.1.–30.6.2018	30.455
1.1.–30.6.2017	20.568
Sonstige Regionen	
1.1.–30.6.2018	256
1.1.–30.6.2017	355
Konzern	
1.1.–30.6.2018	173.532
1.1.–30.6.2017	119.600

Die Manz-Gruppe verfügt über die fünf Segmente Solar, Electronics, Energy Storage, Contract Manufacturing und Service sowie über eine internationale Präsenz. Diese Struktur entspricht der Geschäftstätigkeit von Manz und ist somit die Grundlage der Unternehmenssteuerung durch das Management.

Sämtliche Umsatzerlöse stammen aus Kundenverträgen.

WESENTLICHE EREIGNISSE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ENDE DER BERICHTSPERIODE

Am 26. Juli 2018 hatte die Manz AG bekanntgegeben, dass Eckhard Hörner-Marass auf eigenen Wunsch zum Jahresende 2018 aus dem Vorstand der Gesellschaft ausscheiden wird. Herr Hörner-Marass ist seit Oktober 2016 Mitglied sowie seit Juli 2017 Vorsitzender des Vorstands und hat mit dem Aufsichtsrat eine Verkürzung seiner ursprünglich bis zum 31. Dezember 2019 laufenden Amtszeit um ein Jahr vereinbart. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, das Vorstandsmitglied Martin Drasch zum künftigen Vorstandsvorsitzenden zu ernennen.

WEITERE ANGABEN

MITARBEITER

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2018 durchschnittlich 1.719 Mitarbeiter (30. Juni 2017: 1.733 Mitarbeiter).

VORSTAND

Eckhard Hörner-Marass, Dipl.-Ing. (FH), Vorstandsvorsitzender
Martin Drasch, Dipl.-Ing. (FH), Vorstand Operations
Manfred Hochleitner, Dipl.-Math., Vorstand Finanzen (ab 1. Juli 2018)
Gunnar Voss von Dahlen, Dipl.-Kfm., Vorstand Finanzen (bis 26. März 2018)

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Reutlingen, den 14. August 2018

Der Vorstand der Manz AG



Eckhard Hörner-Marass



Martin Drasch



Manfred Hochleitner

IMPRESSUM

Herausgeber

Manz AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com



MANZ AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com